

# 29413 Wallstawe (SAW)

[~10 km sw Salzwedel; UTM: U32 636 5851]

Bis 1692 war Wallstawe eine lüneburgische Exklave in Brandenburg. Erst durch den „Vertrag von Wallstawe“ fiel der Ort auch faktisch an Brandenburg.  
Im „Geographischen statistischen und topographischen Handbuch des Regierungsbezirks Magdeburg“ von 1820 sind unter Wallstawe noch drei Krüge und eine „Wassermahlmühle“ verzeichnet.  
Durch verschiedene Rationalisierungsmaßnahmen in den letzten 200 Jahren konnten all diese Institutionen eingespart werden.



Die Kirche ist der Heiligen Katharina geweiht. Ob sich ihre Lebens- und Leidensgeschichte im 5. Jh. wirklich so zugetragen hat wie oft geschildert, lässt der Autor einmal dahin gestellt. Jedenfalls ist ein bluttriefender Horror-Streifen aus Hollywoods finsterster Kettensägenkiste ein Armenmärchen dagegen. Vielleicht deswegen war Katharina schon im 13. Jh. nach Maria die am meisten verehrte Heilige. Wohl keiner anderen Heiligen trug man so viele Patrozinien an wie ihr.

Davon ausgehend und angesichts der Struktur des Mauerwerks hält der Autor die Kirche für ein Bauwerk aus der 1. Hälfte des 13. Jh. Der östlich (!) dem Chor angefügte Turm ist vielleicht 200 Jahre jünger, wie man an den nur noch wenig zugerichteten Steinen erkennt.

Im flach gedeckten Inneren steht als ältestes Stück eine kelchförmige, aus einem Baumstamm herausgearbeitete, Taufe aus dem 17. Jh.

**Feldsteinkirchen in der Nähe s. Ellenberg, Tylsen, Wistedt.**